

Sommerspielen in Rio de Janeiro 2016 gab es hingegen gerade eine Bronzemedaille im Segeln durch Tanja Frank und Thomas Zajac und 2012 ging man leer aus. Dabei, so vernimmt man, ist es hierzulande quasi egal, in welcher Sportart ein rot-weißer Athlet Richtung Medaille unterwegs ist, sei es im Turnen, Segeln oder bei den Schützen.

„Natürlich sorgen österreichische Erfolge für ein gesteigertes Interesse und ebensolche Reichweite“, erklärt Hans-Peter Trost. „Gerade im Sommer ergeben sich da oft erstaunliche Publikumshits, wie zuletzt etwa



© APA/ÖOC/Niklas Stadler

Segeln oder aber beispielsweise Judo, wenn ein Österreicher oder eine Österreicherin auf Medaillenkurs ist. In Tokio ist etwa zu erwarten, dass Klettern, wo Österreich zur absoluten Weltspitze gehört, ein echtes Highlight wird. Vielleicht aber auch Synchronschwimmen, wie

die Erfolge bei der EM zuletzt gezeigt haben.“ Ein Quotenzugpferd könnte Tennisstar Dominic Thiem sein, der im Herrentennis zur absoluten Weltspitze gehört. Allerdings kann die Pandemie den Spielen eben noch einen Strich durch die Rechnung machen.

Positiv denken

Auch der ORF hofft darauf, dass die heimischen Athleten Medaillen sammeln.

In der Schwebe

Während das andere sommerliche Großereignis, die Europameisterschaft im Fußball, definitiv stattfindet, gibt es vor allem in Japan massive Kritik – über die Petition hinausgehend. Regierungschef Yoshihide Suga will die Spiele durchziehen. Aber auch die Sportler äußern Kritik. Etwa Golf-Masters-Champion und Lokalmatador Hideki Matsuyama: „Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Wenn es wirklich sicher ausgetragen werden kann, würde ich gerne die Goldmedaille anstreben.“ Zuversicht sieht anders aus.

W1 sucht einen ART DIRECTOR

(m/w/d)

für Print & Digital

Dynamisches, familiäres Team und
ein modernes Büro im 1. Bezirk.



OMNICHANNEL
MARKETING

Mehr unter w1.at